

Freitag, 28. Oktober, 2016

Brasilianische Zentralbank senkt erstmals seit vier Jahren die Zinsen

Basiszinssatz Selic sinkt um 0,25% auf 14% pro Jahr

Herausgeber:

Deutsch-Brasilianische
Industrie- und Handelskammer
Câmara de Comércio e Indústria
Brasil-Alemanha

Gefördert durch:

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH. Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Wirtschaft

Brasilianische Wirtschaft dürfte erst 2017 wieder wachsen

Nach dem schwachen dritten Quartal schwinden die Hoffnungen auf Trendwende in diesem Jahr

Gesamtwirtschaftliche Sparquote in Brasilien sinkt auf tiefsten Stand seit 15 Jahren

Vor allem dem öffentlichen Hand fehlen Ressourcen für Investitionen

Unternehmen

ABB entwickelt neue Geschäftsfelder für den Stromsektor

E-Mobilität, Netzmodernisierung und erneuerbare Energien

Chinesischer Elektronikonzern TCL steigt in brasilianischen Markt ein

Joint Venture mit brasilianischem Hersteller Semp

Handel

Fusionen und Übernahmen in der Versicherungsbranche

Das am 13.10 verkündete Joint-Venture zwischen den Bradesco Versicherungen und Swiss Re Corporate Solutions ist das aktuellste Beispiel dafür, wie belebt es momentan im Akquisitions- und Fusionsgeschäft der Versicherungsbranche zugeht.

Generikahersteller wollen Gesetz ändern, das Originalpräparate länger als 20 Jahre schützt

Schleppende Patentverfahren verlängern Schutz vieler Medikamente – es geht um 4 Mrd. R\$ pro Jahr

Telekom

Telekomkonzerne investieren dieses Jahr 12,6% weniger als 2015

Unternehmen warten auf die Novellierung des Telekommunikationsgesetzes

Investitionszurückhaltung der Mobilfunkanbieter vermagt Ericsson das Ergebnis

Umsatz und Gewinn des Telekom-Ausrüsters gehen zurück

Kurzmeldung / Statistik

Industrieverband CNI erwartet erst 2018 wieder Wachstum des Sektors

Sponsor Gold

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

Sponsor Silber

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
SPECIALTIES

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Wachstum braucht Optimismus, steigende Binnennachfrage und Exporte

Tabellen

Statistik

Herausgeber

Brasilianische Zentralbank senkt erstmals seit vier Jahren die Zinsen

Das geldpolitische Komitee (Copom) der brasilianischen Zentralbank (Banco Central – BC) hat am 19. Oktober erstmals seit Oktober 2012 den Leitzins Selic reduziert. Der Referenzzins für die Wirtschaft wurde um 0,25% auf nunmehr 14% pro Jahr zurückgenommen. Mit dem Zinsschritt unterstrichen die Währungshüter ihre Zuversicht, dass die Inflation in Brasilien Ende 2017 oder Anfang 2018 auf den Zielwert von 4,5% zurückgehen wird. Die Entscheidung des geldpolitischen Komitees fiel einstimmig.

Finanzmarktanalysten hatten einen deutlicheren Zinsschritt von 0,5% nach unten erwartet. Der Selic war aufgrund der hartnäckigen Inflation in Brasilien zwischen April 2013 und Juli 2015 von 7,25% auf 14,25% erhöht worden und seitdem auf dem Niveau geblieben. Im Sitzungsprotokoll machte das Copom eine stärkere geldpolitische Lockerung von weiter sinkenden Verbraucherpreisen und der zügigen Umsetzung der fiskalpolitischen Reformen durch die Regierung abhängig.

Die Währungshüter erwarten im laufenden Jahr eine Teuerungsrate von 7%, im kommenden von 4,3% und 2018 von 3,9%. Marktanalysten prognostizieren für das nächste Jahr eine Inflation von 4,9% und für das übernächste von 4,7%. Ziel der Bank ist es, die Teuerungsrate bei 4,5% pro Jahr zu halten.

Als Risikofaktoren, die eine langsamere Abschwächung der Inflation bewirken könnten, führte die Bank mögliche Verzögerungen bei der Umsetzung politischer Reformen sowie die lange und hartnäckige Teuerung auf. Dagegen könnten die geringe Kapazitätsauslastung der Industrie und eine zügige und konsequente Reformpolitik zu einer schnelleren Abflachung der Inflationskurve führen. Dank der positiven Entwicklung bei den Lebensmitteln seien die Verbraucherpreise zuletzt nicht mehr so schnell gestiegen wie erwartet. Hingegen könnte die Erholung der Wirtschaft etwas länger auf sich warten lassen, als zuvor angenommen.

Die Zentralbank hatte den Finanzmarkt bereits seit August auf die Zinswende eingestimmt. Für ihre Zinsentscheidung beobachtete die Institution insbesondere die Entwicklung der Lebensmittel- und Dienstleistungspreise sowie die Fiskalpolitik der Regierung. Der Preisdruck bei Lebensmitteln und Dienstleistungen hat zuletzt nachgelassen. Und mit der Verankerung einer Ausgabenbremse in der Verfassung, die das Parlament im Oktober verabschiedet hat, hat die Regierung einen wichtigen Etappensieg für die Stabilisierung des Staatshaushaltes errungen.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Brasilianische Wirtschaft dürfte erst 2017 wieder wachsen

Die schwache Entwicklung der Industrieproduktion und des Handels im August haben Brasilien ein weiteres Quartal mit negativem Wirtschaftswachstum beschert. Die Industrieproduktion sank in dem Monat um 3,8% gegenüber Juli, vor allem aufgrund des Rückgangs in der Fahrzeug- und Nahrungsmittelindustrie. Der Einzelhandelsumsatz ging im Vergleich zum Vormonat um 2% zurück. Selbst die besseren September-Zahlen können den Einbruch im August nicht kompensieren.

Analysten rechnen deshalb damit, dass das Bruttoinlandsprodukte frühestens im ersten Quartal 2017 wieder wächst. Zur Jahresmitte hatten viele von ihnen wegen der verbesserten Stimmung von Unternehmern und Verbrauchern eine Trendwende noch in diesem Jahr erwartet.

Die Bank Bradesco senkte ihre Prognose für das dritte Quartal ab und nimmt nunmehr an, dass das BIP zwischen Juli und September um 0,8% geschrumpft ist. Für das Schlussquartal rechnet das Institut mit einem weiteren Minus von 0,1%. „Der Anstieg des Vertrauens [von Unternehmern und Verbrauchern] hat bislang noch keine Wende beim BIP herbeigeführt“, konstatierte der Leiter der Forschungsabteilung der Bank, Fernando Honorato Barbosa, gegenüber Valor Econômico. Barbosa zufolge dauert die Entschuldung von Unternehmen und Privathaushalten länger als gedacht. Bradesco nimmt an, dass der private Konsum, der mehr als 60% Anteil am brasilianischen BIP ausmacht, im dritten Quartal um 0,8% gegenüber dem Vorquartal zurückgegangen ist.

Die Chefvolkswirtin des Beratungsunternehmens Rosenberg & Associados, Thaís Marzola Zara, erwartet, dass die Wirtschaftsleistung im dritten Quartal um 0,8% gesunken ist und im Schlussquartal um weitere 0,2% bis 0,3% sinken wird. Als Hauptursachen dafür nennt sie den schwachen privaten Konsum wegen der hohen Arbeitslosigkeit und die geringe Investitionsneigung von Unternehmen aufgrund der schwachen Auslastung der Produktionskapazität. Frau Zara glaubt allerdings, dass das gestiegene Verbraucher- und Unternehmervertrauen, die fiskalpolitischen Reformen mit der beschlossenen Ausgabenbremse sowie die Ende Oktober eingeleitete Zinswende sich ab 2017 positiv auf die Wirtschaftsleistung auswirken werden.

Itaú Unibanco zeigte sich optimistischer als die anderen Finanzinstitute und Beratungsunternehmen. Die Bank geht davon aus, dass das BIP im dritten Quartal trotz des schwachen Augusts nur um 0,5% gesunken ist und bereits im Schlussquartal diesen Jahres mit einem Plus von 0,2% die Trendwende schafft. Für das nächste Jahr rechnet Itaú mit einem Wirtschaftswachstum von 2%, während andere Institute zurückhaltender sind. So befürchtet etwa Fernando Barbosa vom Bradesco, dass das brasilianische BIP im 2017 nur um magere 1% gegenüber 2016 zulegen könnte.

Der Chefökonom von BNP Paribas Brasilien, Marcelo Carvalho, schließlich möchte die Zahlen aus dem dritten Quartal nicht überbewerten. Seiner Meinung nach sind starke Schwankungen beim Wachstum ein Zeichen dafür, dass sich die Konjunktur zur Zeit in der Übergangsphase von der Rezession zur Erholung befindet. „In einem Jahr werden wir auf diesen Zeitraum schauen und sehen, dass das dritte Quartal der Wendepunkt war“, sagte der Ökonom.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Gesamtwirtschaftliche Sparquote in Brasilien sinkt auf tiefsten Stand seit 15 Jahren

Die Wirtschaftskrise und angespannte Lage der öffentlichen Haushalte in Brasilien wirken sich auch negativ auf die Sparquote des Landes aus. Der öffentliche Sektor wies im letzten Jahr eine negative Sparquote von 6,2% des Bruttoinlandsproduktes auf und in den letzten vier Quartalen bis Ende Juni 2016 von 5,8%. Das heißt, dass die Kreditaufnahme des Staates die Rücklagenbildung deutlich überstieg.

Das „Entsparen“ hat in Verbindung mit sinkenden Unternehmensrenditen auch dazu geführt, dass die Investitionsquote in Brasilien seit 2010 von 21,8% auf 16,1% des BIP gesunken ist. Der Rückgang fiel nach Berechnungen des Forschungsinstituts Cemec nur dank der ausländischen Direktinvestitionen nicht noch höher aus.

Private Unternehmen und Haushalt stellen dieses Jahr 13,6% des BIP an Investitionskapital für Unternehmensinvestitionen zur Verfügung, 2010 waren es noch 18,6%. Die öffentliche Investitionsquote sank im selben Zeitraum von 3,2% auf 2,6% des BIP. Der Beitrag der staatlichen Förderbank BNDES und des privaten Kapitalmarktes zu den Investitionen bewegt sich aktuell auf dem niedrigsten Niveau seit etwa 10 Jahren

Die gesamtwirtschaftliche Sparquote in Brasilien ist ihrerseits seit 2011 von 19,5% des BIP auf 14,1% des BIP im zweiten Quartal 2016 gesunken. Wäre das private Sparaufkommen nicht um 0,9% des BIP gestiegen, wäre der Rückgang der gesamtwirtschaftlichen Sparquote sogar noch höher ausgefallen.

„Die Sparquote ist eigentlich die Ressource, um Investitionen zu finanzieren. Dass sie negativ ist [bedeutet], dass der öffentliche Sektor keinen Cent zum Investieren hat. Jeder Real, der investiert wird, wird mit Schulden bezahlt“, erläuterte der Leiter des Cemec, Carlos Antônio Rocca, gegenüber Valor Econômico. Der Volkswirt erinnerte auch daran, dass ein Großteil der öffentlichen Schulden heute nur noch dazu dient, die laufenden Ausgaben des Staates zu decken.

Der Quartalsbericht zur Investitionsfinanzierung des Cemec zeigt, dass die öffentliche Sparquote in den letzten 12 Monaten bis Juni 2016 einen negativen Wert von 8,4% des BIP aufwies, der durch private Sparguthaben und Investitionen aus dem Ausland ausgeglichen werden musste. Der brasilianische Finanzminister Henrique Meirelles verteidigt deshalb die Sparpolitik der Regierung als einzigen Weg, damit der Staat nicht weiterhin einen bedeutenden Teil der gesamtwirtschaftlichen Ersparnisse konsumiert. Viele Analysten rechnen jedoch damit, dass der Staatshaushalt erst nach 2020 wieder ausgeglichen sein wird und die Staatsschulden bis dahin auf 85% des BIP steigen werden.

Im ersten Halbjahr 2016 kam etwa ein Drittel des Kapitals für Investitionen aus dem Ausland. Brasilianische Unternehmen und Privathaushalte haben dagegen in den letzten 10 Jahren an Bedeutung als Investitionskapitalgeber verloren. 2005 lag ihr Anteil zusammen noch bei 69,2%, dieses Jahr nur noch bei 41,1%. Der private Kapitalmarkt finanzierte 2012 noch 12,2% der Unternehmensinvestitionen in Brasilien. 2016 sind es nur noch 7,2%. Und der Anteil der staatlichen Bank BNDES an den Investitionen, der vor einigen Jahren 15% ausmachte, ist auf 8,7% gesunken.

Der Rückgang der Investitionsquote hat aus Sicht von Carlos Rocca aber auch damit zu tun, dass die Unternehmen in den letzten fünf Jahren Renditen erwirtschafteten, die unter den Kapitalkosten lagen. Dieser Umstand und die Folgen der schweren Rezession schrecken Investoren derzeit ab, ihr Geld in brasilianischen Unternehmen anzulegen.

Sponsor

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

ABB entwickelt neue Geschäftsfelder für den Stromsektor

Der Energie- und Automatisierungstechnikkonzern ABB sieht auf dem brasilianischen Strommarkt und im Öl- und Gassektor viele neue Geschäftschancen. Der Brasilienchef des schweizerisch-schwedischen Konzerns, Rafael Paniagua, sprach im Interview mit der Zeitung Valor Econômico von einer technologischen „Revolution“, die dem Stromsektor bevorstehe.

Investitionen in neue Übertragungsleitungen, die Modernisierung von Umspannwerken, Ausrüstungen für Solarfarmen und Windparks und neue Technologien für Stromversorger eröffnen „unzählige Geschäftsmöglichkeiten“ für ABB, so der Manager. Das Unternehmen plant laut Paniagua zudem, in den nächsten beiden Jahren mehrere Hundert Ladestationen für Elektroautos im ganzen Land zu installieren. „Das sind Ladestationen mit einer Technologie, die es ermöglicht, die Batterie in 10 bis 15 Minuten aufzuladen. Für den Aufbau des Netzes prüft ABB derzeit Partnerschaften mit Betreibern von Tankstellennetzen und lokalen Energieversorgern.

Der europäische Technologiekonzern betreibt in Brasilien fünf Fabriken, vier im Bundesstaat São Paulo und eine in Santa Catarina. 2015 setzte ABB in dem südamerikanischen Land 2,3 Mrd. R\$ um, was nur einem Bruchteil des globalen Umsatzes von 36 Mrd. USD entspricht. Brasilienchef Paniagua verteidigte die brasilianische Gesetzgebung für den Stromsektor gegen ihre Kritiker. Anders als in seinem Heimatland Spanien würden in Brasilien zumindest keine Regeln rückwirkend geändert.

Im Bereich Stromübertragung sieht das Unternehmen mit Spannung der Versteigerung neuer Hochspannungstrassen am 28. Oktober entgegen. Die verbesserten Ausschreibungsbedingungen werden laut Paniagua dazu führen, dass viele Energieunternehmen bei dem Bieterwettbewerb antreten werden. Dazu bietet auch die Modernisierung des bestehenden Übertragungsnetzes viele Geschäftschancen. „Heute nutzen viele Umspannwerke einfache Automatisierungstechnik und müssen modernisiert werden“, so Paniagua. Dadurch könnten die Betreiber die Effizienz der Netze steigern.

Eine weiteres, vielversprechendes Geschäftsfeld sind die erneuerbaren Energien. Der Technologiekonzern wird Umspannwerke und weitere Technik für die Ausrüstung von 13 neuen Windparks des Betreibers Casa dos Ventos liefern. Zudem verhandelt das schweizerisch-schwedische Unternehmen mit Projektierern, die bei der Energieauktion für Wind- und Solarprojekte im Dezember antreten wollen. ABB stellt in Brasilien bereits Wechselrichter und Komponenten für Überwachungssysteme von Solaranlagen her. Trotz Verspätungen beim Bau der ersten Generation von Solarfarmen in Brasilien gab sich Paniagua gegenüber Valor zuversichtlich, dass alle geplanten Projekte umgesetzt werden.

Außer im Stromsektor ist ABB in Brasilien noch in anderen Industrien tätig. Derzeit verhandelt das Unternehmen mit den Betreibern von Ölbohrinseln Aufträge zur technologischen Modernisierung und stärkeren Automatisierung der Plattformen. Bereits unter Dach und Fach ist ein Vertrag mit dem Bergbaukonzern Vale. Für dessen neue Eisenerzmine Carajás Serra Sul (S11D) wird ABB die elektrische Infrastruktur und Automatisierungstechnik liefern.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Chinesischer Elektronikkonzern TCL steigt in brasilianischen Markt ein

Der chinesische Unterhaltungs- und Haushaltselektronikerhersteller TCL wird seine Produkte künftig auch in Brasilien anbieten. Der Elektronikriese mit einem Jahresumsatz von 16 Mrd. USD bildet dazu ein Joint Venture mit der brasilianischen Marke Semp.

Der Vorstandsvorsitzende von TCL, Li Dongsheng, der bereits seit fünf Jahren nach Einstiegsmöglichkeiten in Brasilien gesucht hatte, bezeichnete den Moment als günstig für Investitionen. Die brasilianische Wirtschaft sei auf dem Tiefpunkt angelangt und werde in den kommenden zwei Jahren wieder wachsen. „Wir haben spät in Brasilien angefangen, doch ich glaube, dass wir uns gut entwickeln können und dass das Land zu einem Schlüsselmarkt für TCL wird“, erklärte Dongsheng in einem Interview mit der Zeitung Valor Econômico.

Das 1942 gegründete Unternehmen Semp aus São Paulo hatte sich Anfang des Jahres nach mehr als drei Jahrzehnten von seinem bisherigen Technologiepartner Toshiba getrennt. Die Japaner wollen sich zukünftig auf Geschäftskunden konzentrieren. Doch auch mit TCL arbeitet Semp bereits seit mehr als 10 Jahren zusammen. Bislang kaufte der brasilianische Hersteller Produkte der Chinesen und vertrieb sie in Brasilien unter dem eigenen Markennamen.

Semp und TCL investieren 200 Mio. R\$ in das neue Joint Venture, die Brasilianer bringen 60% davon ein, die Chinesen 40%. Die Produkte werden künftig unter den Markennamen Semp, TCL und – über einen Lizenzvertrag – weiterhin auch Toshiba vertrieben. Das Unternehmen wird vor allem Unterhaltungselektronikgeräte anbieten. Wichtigster Geschäftsbereich sind Fernseher. Der von TCL kontrollierte Handyhersteller Alcatel, seit 2010 in Brasilien vertreten, soll weiterhin separat geführt werden.

TCL gehört zu den fünf größten Herstellern von Flachbildschirmen der Welt. CEO Dongsheng prophezeit, dass chinesische Hersteller ihre koreanischen Konkurrenten Samsung und LG in den nächsten zwei Jahren als Weltmarktführer für Flachbildschirme ablösen werden. Ein Brancheninsider bescheinigte dem neuen Joint Venture gute Aussichten, Anteile auf dem Fernsehgerätmarkt in Brasilien zu erobern, der zur Zeit von LG und Samsung dominiert wird. Die Koreaner kommen zusammen auf 60% Marktanteil bei TV-Geräten.

Die Multimarkenstrategie könnte sich dagegen als Herausforderung für das neue Unternehmen erweisen, so der Branchenkenner. Semp hat bereits in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit einer zu großen Markenvielfalt gemacht. Bis 2013 führte das Unternehmen die Marken Semp, Toshiba und STL nebeneinander. Dadurch entstanden Ineffizienzen im operativen Bereich. Zudem machte dem Unternehmen seinerseits eine zu große Produktpalette zu schaffen, zu der auch Halbleiter und sogar Generatoren für Kleinwasserkraftwerke gehörten.

Um das Unternehmen wieder auf Kurs zu bringen, übernahm der 83-jährige Affonso Brandão Hennel, Sohn des Firmengründers, 2013 für acht Monate die Firmenleitung von seinem eigenen Sohn. Der Senior leitete einen radikalen Umbau ein. Die Zahl der Mitarbeiter von Semp sank binnen zwei Jahren von 3.600 auf 800. Der Umsatz sackte aufgrund der internen Probleme und der Marktlage von 1,8 Mrd. R\$ im Jahr 2010 auf 726 Mio. R\$ im letzten Jahr ab. In drei der fünf letzten Jahre schrieb das Unternehmen Verluste, 2015 summierten sich diese auf 183 Mio. R\$. Laut Geschäftsführer Ricardo Freitas, der Anfang 2014 von Affonso Hennel eingesetzt wurde, will Semp nun gemeinsam mit dem neuen Partner TCL den Boden für neues Wachstum in den nächsten Jahren bereiten.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

m f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Fusionen und Übernahmen in der Versicherungsbranche

Das am 13.10 verkündete Joint-Venture zwischen den Bradesco Versicherungen und Swiss Re Corporate Solutions ist das aktuellste Beispiel dafür, wie belebt es momentan im Akquisitions- und Fusionsgeschäft der Versicherungsbranche zugeht. Laut Transactional Track Record, das sich auf von der Kanzlei Mattos Filhos erhobene Daten beruft, die die Zeitschrift Valor Econômico angefordert hatte, wurden seit dem vergangenen Jahr 25 Transaktionen durchgeführt und 12 weitere angekündigt. Von diesen abgesehen, gab es drei weitere, an denen der brasilianische Markt beteiligt war.

Der zuständige Mitarbeiter von PwC, Alessandro Ribeiro erwartet, dass dieses Jahr im Bereich der Fusionen und Akquisitionen sogar noch ereignisreicher wird, als das letzte. Seine Begründung dieser Prognose scheint logisch: Einerseits verlieren die Banken das Interesse an Aufgaben, die nicht zu ihrem Hauptgeschäft gehören, während gleichzeitig internationale Unternehmen danach streben einen Fuß auf den brasilianischen Markt zu bekommen. „Viele Versicherung und Rückversicherungen haben ein Auge auf das Land geworfen.“, bestätigt Ribeiro.

Neben den Gesprächen zwischen der Swiss Re und Bradesco, die am letzten Dienstag zu einem Abschluss kamen, verhandelten die Manager der Private Equity Vinci Partner mit der chinesischen Investmentfirma Fosun über den Verkauf ihres Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmens Austral. Wie Valor Economico berichtete, wurden die Gespräche eingefroren, um Vinci eine Gelegenheit zu geben, die Entscheidung den Geschäftsbereich zu verkaufen zu überprüfen. Die brasilianische Bank Plural, die Interesse daran bekundet hatte mit einem Partner das Kapital der Rückversicherung zu investieren, schaut sich aber bereits nach Alternativen um.

Die aktuelle Tauschwelle im Versicherungssektor begann 2014 mit dem Verkauf des Versicherungsgeschäfts der Itaú-Bank an die Versicherung ACE für beinahe 1,5 Mrd. R\$. Die verkaufte Versicherung operierte im Bereich hoher Risiken brasilianischer Konglomerate bei hohen Versicherungssummen mittlerer und großer Unternehmen.

Die Bank erklärte damals, dass die Transaktion Teil der neuen Unternehmensstrategie war, sich auf die Massenversicherung zu konzentrieren, die zu einem typischen Bankportfolio gehörte.

Im Jahr 2015 verkaufte die SulAmérica ihre Versicherungssparte SulAmérica Companhia de Seguros Gerais für insgesamt 135,2 Mio. R\$ an die Axa Corporate Solutions.

„Die Versicherungen suchen nach ihren Schwerpunkten und ihrer Expertise. Das machen sie durch Käufe, Verkäufe und Verschmelzungen. Die Geschäftsbereiche, die Itaú und SulAmérica verkauften, waren sehr spezifisch“, so der Manager einer Investmentbank. „Die Strategie ist, das Schlüsselgewerbe zu fördern und weniger ertragreiche Operationsgebiete zu verkaufen.“

Auch kleinere Transaktionen bestätigen die Tendenz der Versicherungen sich auf einen Hauptgeschäftszweig zu konzentrieren und aus Märkten, an denen sie nur marginal beteiligt sind, auszutreten. Chubb und AIG kündigten beispielweise vor Kurzem den Verkauf ihrer Automobilsparte an den Marktführer Porto Seguro an. Derartige Szenarien ließen sich, laut Ribeiro von der PwC, nicht nur in Brasilien, sondern auch in den Vereinigten Staaten und europäischen Ländern beobachten.

Neben den abgeschlossenen Transaktionen ist die stückchenweise Zunahme der Anteile der Travelers Brasil Aquisition am Kapital der J.Malucelli, die zuvor von der Paraná Banco zurückgehalten wurde. Außerdem kaufte Brasil Insurance die Kontrollmehrheit über Fidelle Seguros. Des Weiteren wird der Verkauf von 51% der Pan Corretora und der Pan Seguros an die CNP Assurance von der BTG Pactual verhindert, die Akquisition der Capemisa Seguradora de Ramos Elementares durch die Banco BMG von der Capemisa Gruppe aufgehoben und die angekündigte Übernahme der IU Seguros von Prudential von der Itaú Bank verhindert.

Was die Beteiligung ausländischer Firmen angeht, so lässt sich ein eindeutiger Trend zur der Suche nach Distributionskanälen beobachten. Viele Unternehmen gehen Partnerschaften mit brasilianischen Banken ein, um deren Distributionskanäle auszunutzen und eine höhere Reichweite für den Verkauf ihrer Produkte zu erzielen. Dies ist bei der Kooperation der italienischen Generali mit der BMG Bank der Fall, deren Vertrag eine zwanzigjährige Laufzeit hat.

Sponsor

**AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ**

in f b e
/kpmgbrasil **kpmg.com/BR**

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

**WIE GEHT
ES DIR?**

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Die Idee ist es, Versicherungen über die Bank an deren Kundenkreis wie Rentner oder Beamte zu verkaufen. Schätzungsweise werden im Rahmen dieser Partnerschaft 27 Mrd. R\$ Gewinne generiert werden.

Marina Prado, Anwältin in der Kanzlei Souza, Cescon, Barriou & Flesch Advogados, sieht sogar noch einen dritten Trend, wie zum Beispiel im Fall der D&O Haftpflichtversicherung, die neuerdings das Privatvermögen von Topführungskräften versichert.

„Die Führungskräfte werden bei der Unterzeichnung ihrer Arbeitsverträge immer stärker dazu gedrängt eine solche Versicherung abzuschließen. Mitten im Prozess kommt es aber häufig vor, dass die Versicherung keine so hohen Kosten und Anwaltsgehälter einkalkuliert hatte. Wir wissen nicht, wie sich dieser Markt in der Zukunft entwickeln wird, nur, dass sich eine Seite anpassen muss, daher ist es wahrscheinlich, dass es weiterhin zu Fusionen oder Akquisitionen kommt“, erklärt die Spezialistin.

Generikahersteller wollen Gesetz ändern, das Originalpräparate länger als 20 Jahre schützt

Die brasilianischen Generikahersteller fordern Änderungen im Patentrecht des Landes, um zu verhindern, dass Originalpräparate länger als die vorgesehenen 20 Jahre vor Nachahmermitteln geschützt sind. Nach Berechnungen des Branchenverbandes PróGenéricos geht es um einen Markt von 4 Mrd. R\$. Das entspricht etwa 9% des freien brasilianischen Medikamentenmarktes, auf dem im letzten Jahr 45 Mrd. R\$ umgesetzt wurden.

Ein Absatz im Artikel 40 des Gesetzes zum Schutz des geistigen Eigentums garantiert, dass Innovationen ab dem Zeitpunkt ihrer Registrierung beim brasilianischen Patentamt INPI, 10 Jahre lang vor Nachahmerprodukten geschützt sind. Der Patentschutz für Arzneimittel in Brasilien gilt seinerseits 20 Jahre ab dem Zeitpunkt der Antragsstellung. Da die Registrierung von Patenten beim INPI oft jahrelang dauert, sind viele Arzneimittel in Brasilien tatsächlich länger als 20 Jahre vor Nachahmerprodukten geschützt.

„Dies erlaubt Unternehmen, den Patentschutz auf eine für die Bevölkerung illegitime Weise zu verlängern und die Einführung von Generika verhindern“, kritisierte die Präsidentin des Verbandes PróGenéricos, Telma Salles, in Valor Econômico. Aktuell sind über 130 Patente länger als 20 Jahre geschützt, darunter wichtige Mittel, die dem öffentlichen Gesundheitssystem SUS eigentlich schon als kostengünstige Nachahmerpräparate zur Verfügung stehen könnten.

Dazu gehört zum Beispiel das HIV-Mittel Intelence, das eigentlich nur bis 2019 Patentschutz genießt. Wegen des langwierigen Registrierungsprozesses beim INPI ist das Medikament tatsächlich aber bis 2023 geschützt. Auch Arzneimittel gegen Arteriosklerose oder zur Behandlung von Aufmerksamkeitsdefizitstörungen sind vier bis sechs Jahre länger patentgeschützt als eigentlich gerechtfertigt. „Dies belastet die Regierung und den Verbraucher, wenn man daran denkt, dass das Generikum von Anfang an 35% kostengünstiger ist als das Referenzprodukt“, rechnete Frau Salles vor.

Der Prógenérica-Präsidentin zufolge dauern Patentverfahren für Medikamente im internationalen Durchschnitt fünf Jahre, in Brasilien dagegen 13 Jahre. Laut Roberto Nicolsky, Direktor der Gesellschaft für technologische Innovation Protec, fehlen dem Patentamt INPI finanzielle und personelle Ressourcen. Dass die ebenfalls nicht gerade für ihre Effizienz berühmte Gesundheitsaufsichtsbehörde Anvisa bei der Patentvergabe mitentscheidet, verlangsamt die Prozesse zusätzlich. Nicolsky kritisiert, dass der umstrittene Absatz im Artikel 40 des Patentgesetzes „dem Staat erlaubt, seine Ineffizienz auf den Markt und den Wettbewerb zu übertragen“.

Der stellvertretende Präsident des Patentinstituts INPI, Mauro Maia, räumte die unverhältnismäßig langen Bearbeitungszeiten von Patentanträgen für Medikamente ein und gelobte Besserung. Das Personal des Amtes werde aufgestockt und die Zusammenarbeit mit der Anvisa im Patentverfahren solle besser und schneller werden.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Telekomkonzerne investieren dieses Jahr 12,6% weniger als 2015

Die großen brasilianischen Telekommunikationskonzerne werden nach Berechnungen des Branchenverbandes Abinee dieses Jahr 25 Mrd. R\$ an Investitionen tätigen. Das sind 12,6% weniger als 2015 (28,6 Mrd. R\$). 2014 hatte der Sektor sogar 31,6 Mrd. R\$ in den Ausbau der Infrastruktur investiert. Das Mobilfunknetz des fünftgrößten Telekommunikationsmarktes der Welt ist noch vergleichsweise schlecht ausgebaut. Die Zahl der Basisstationen für die Funkabdeckung ist mit 80.000 so hoch wie im viel kleineren Spanien.

Der CEO von Telefónica Brasilien, Amos Genish, bezeichnete den Rückgang der Investitionsausgaben als „alarmierendes Zeichen“. Der Vorstandsvorsitzende des Wettbewerbers TIM, Stefano de Angelo, hingegen betonte: „Wir schaffen es, mit weniger [Geld] mehr zu machen, indem wir mit den Lieferanten verhandeln.“ TIM investiert dieses Jahr 12,5 Mrd. R\$. Letztes Jahr waren es noch 14 Mrd. R\$.

Die schwere Rezession in Brasilien ist nicht der einzige Grund für den Rückgang der Investitionen. Wechselkurs, Inflation und strategische Entscheidungen der Konzerne spielen ebenso eine Rolle. „Als wir das Budget für 2016 erstellt haben, lag der [Dollarkurs] bei 4,25 R\$ und Ökonomen haben sogar von 6 R\$ pro Dollar gesprochen. Stellen Sie sich vor, wie man ein Budget unter Wechselkursbedingungen dieser Art erstellt, wenn 60% [der Ausrüstungen] in irgendeiner Weise an den Dollarkurs gebunden sind“, so der Brasilienchef von América Móvil, José Felix, gegenüber Valor Econômico. Der mexikanische Konzern will 2017 etwa so viel in Brasilien investieren wie dieses Jahr.

Der Leiter der Telekom-Regulierungsbehörde Anatel, Juarez Quadros, erinnerte daran, dass private Unternehmen von 1998 bis 2015 insgesamt 386 Mrd. R\$ in den Ausbau der Telekommunikationsinfrastruktur in Brasilien investiert haben. Trotz der gegenwärtigen Abschwächung geben es noch viel Wachstumspotenzial. „Nur weniger Länder bieten noch Wachstumschancen wie Brasilien“, unterstrich der Anatel-Chef.

Die Unternehmen des Sektors hoffen, dass die geplante Novelle des Telekommunikationsgesetzes ihre Renditen wieder verbessert. Der Rechtsrahmen für den Telekommunikationsmarkt ist 20 Jahre alt und noch sehr auf das damals vorherrschende Festnetz ausgerichtet. Laut dem CEO des größten Festnetzbetreibers Oi, Marco Schroeder, steckt sein Unternehmen gemeinsam mit dem Staat jedes Jahr 300 Mio. R\$ in den Erhalt des landesweiten öffentlichen Telefonzellennetzes, während die Brasilianer im öffentlichen Raum inzwischen fast nur noch das eigene Handy nutzen. Schröder forderte ein neues Geschäftsmodell für den Sektor, basierend auf Breitbandnetzen und dem Internet der Dinge, damit die Unternehmen wieder rentabel wirtschaften können. Das Unternehmen Oi musste im Juni Gläubigerschutz beantragen.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Investitionszurückhaltung der Mobilfunkanbieter verhagelt Ericsson das Ergebnis

Obwohl die Nutzung von Smartphones weltweit in den letzten Jahren geradezu explodiert ist, halten sich die Mobilfunkanbieter in wichtigen Märkten derzeit mit Investitionen in die mobile Breitband-Infrastruktur zurück. In Ländern wie Brasilien und Russland, im arabischen Raum, aber auch in Europa stecken die Telekommunikationsunternehmen dieses Jahr deutlich weniger in den Breitbandausbau als in den letzten Jahren.

Großer Verlierer dieser Entwicklung sind die Telekom-Ausrüster wie der schwedische Konzern Ericsson. Der globale Umsatz des Unternehmens, der zur Hälfte aus dem Verkauf von Technologie für Mobilfunknetze kommt, lag im dritten Quartal mit 5,8 Mrd. USD um 14% unter dem Ergebnis der Vorjahresperiode. Der operative Gewinn brach sogar um 93% auf 34,8 Mio. USD ein.

In Brasilien sind die Investitionen der Mobilfunkanbieter bereits das zweite Jahr in Folge rückläufig. Sergio Quiroga, Lateinamerikachef von Ericsson, wies darauf hin, dass die Telekommunikationsunternehmen ihre Investitionsplanung für dieses Jahr unter sehr schwierigen Bedingungen vornehmen mussten und deshalb vorsichtig agieren. Dazu gehören die politische und wirtschaftliche Krise und die starken Wechselkursschwankungen. „Im September 2015 erreichte der Dollarkurs 4,25 R\$“, erinnerte der Manager in Valor Econômico.

Zudem werden 70% des Smartphone-Datenverkehrs heute über stationäre WLAN-Netze und nicht im Mobilfunknetz abgewickelt. „Die Investitionen sind in die WLAN-Netze gewandert und das Handynetz wurde zurückgestellt, doch es dürfte zurückkommen angesichts des Bedarfs der Nutzer“, meinte Quiroga.

Bereits 2015 waren die Umsätze von Ericsson in Brasilien um 30% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der Telekom-Ausrüster entließ 4.000 seiner einstmals 8.500 Mitarbeiter im Land. Der größte Kunde der Schweden in Brasilien, Telefónica, hält sich mit den Investitionen in diesem Jahr sehr zurück. Der Telekomkonzern Oi, ein weiterer wichtiger Abnehmer von Ericsson-Ausrüstungen, musste im Juni Insolvenz anmelden. Oi schuldet den Schweden noch 130 Mio. R\$.

Nach Ansicht von Quiroga rückt Brasilien nach einem sehr schwierigen Jahr aber bereits wieder in den Fokus der Investoren. Durch die Stabilisierung des Wechselkurses und der politischen und wirtschaftlichen Lage, hätten die Unternehmen wieder mehr Planungssicherheit für das nächste Jahr. Aus Sicht des Managers wird die „digitale Transformation“ der Gesellschaft unvermeidlich fortschreiten. Internet und Smartphone-Anwendungen hätten bereits alle Lebensbereiche durchdrungen. Die digitale Transformation baue auf den Pfeilern mobile Internetnutzung, Breitband und Cloud-Computing auf. Wer dabei nicht mitmache, verliere.

Ericsson selber steckt in einem Umbauprozess und versucht sein Produkt- und Serviceangebot auf die neuen Anforderungen auszurichten. Vor knapp einem Jahr schlossen die Schweden einen Kooperationsvertrag mit dem US-amerikanischen Netzwerktechnik-Hersteller Cisco. Seitdem reißen die Spekulationen, dass Cisco Ericsson übernehmen könnte, nicht ab.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Industrieverband CNI erwartet erst 2018 wieder Wachstum des Sektors

Der Präsident des brasilianischen Industrieverbandes CNI (Confederação Nacional da Indústria), Robson Andrade, erwartet, dass der Sektor erst 2018 wieder wachsen wird.

„Die Erholung steht nicht unmittelbar bevor. Das Wachstum der Industrie hängt außer von [der Rückkehr der Zuversicht] vom Wachstum des Binnenmarktes und der Exportmöglichkeiten ab“, meinte der Verbandschef am Rande des Staatsbesuchs von Präsident Temer in Tokio in der letzten Woche, wie die Zeitung O Estado de S.Paulo berichtete.

Dazu müsse die Binnennachfrage wieder anziehen und die Regierung neue Handelsabkommen schließen, die den Absatz brasilianischer Industrieprodukte im Ausland fördern. „Die Exporte hängen sehr von internationalen Abkommen ab [...]. Der Binnenmarkt hängt von der Wiederkehr des Vertrauens, von Investitionen und der Schaffung neuer Arbeitsplätze ab“, ergänzte Andrade. Der CNI-Chef erwartet, dass sich die Industrieproduktion in diesem Jahr stabilisiert und sich die Unternehmen 2017 auf einen neuen Wachstumszyklus ab 2018 vorbereiten werden.

Anlässlich des Treffens mit dem brasilianischen Präsidenten Temer in Tokio in der dritten Oktoberwoche sicherte der japanische Premierminister Shinzo Abe seine Unterstützung für die Wirtschaftspolitik und das Konzessions- und Privatisierungsprogramm Brasílias zu. Abe zufolge bietet Brasilien einen riesigen Markt, der durch die handelspolitische Öffnung noch attraktiver werden kann.

Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK
INDUSTRIAL

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Tabellen

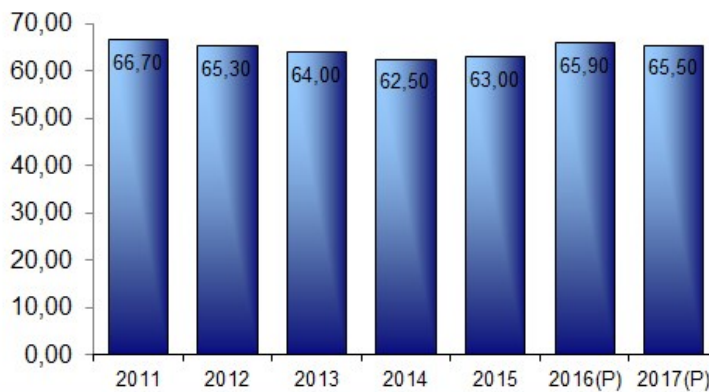
Wechselkurs zum Jahresende

(R\$/US\$)



Ausländische Direktinvestitionen

(In Mrd. US\$)



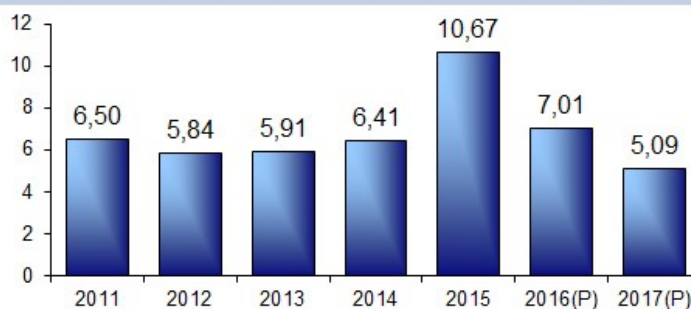
Entwicklung des BIP

(In %)



Inflationsindex IPCA

(Jahresdurchschnitt in %)



Sponsor

KPMG
cutting through complexity

AGILITÄT,
EFFIZIENZ UND
TRANSPARENZ

in f b e
/kpmgbrasil

kpmg.com/BR

O grupo industrial criativo da Alemanha é um dos principais líderes mundiais em especialidades químicas.

EVONIK

**CURSOS DE
COMUNICAÇÃO
INTERCULTURAL**

WIE GEHT
ES DIR?

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Herausgeber

Freitag, 28. Oktober, 2016

Edition 42

Impressum

Herausgeber:

Eine Gemeinschaftspublikation der Deutsch-Brasilianischen Auslandshandelskammern und von Germany Trade and Invest - Gesellschaft für Aussenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Projektkoordination:

Cynthia Navarro

kontakt@wochenbericht.com.br**Projektverantwortlich:**

Eckart Michael Pohl

Redaktion:

Oliver Döhne

Sponsoring | Anzeigen:

Célia Utsch

anuncios@ahkbrasil.comWeitere Informationen Analysen, Prognosen und aktuelle Wirtschaftsberichte finden Sie unter: www.gtai.dewww.ahkbrasil.com | Tel. +55 11.5187.5167